

Ergänzende Vorschläge für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ideen und Impulse zur Hinführung

Wort-Assoziation-Kette

Die Kinder stehen im Kreis. Sie werfen sich der Reihe nach einen kleinen leichten Ball zu. Jedes Kind, das den Ball hat, assoziiert ein neues Wort zum vorherigen. Die Leiterin beginnt die Wortkette jeweils mit Worten aus dem Bibeltext: z. B. rufen, leben, stehen, aufstehen, auferstehen, bitten usw. Am Anfang der letzten Wortkette steht das Wort "glauben".

Stummes Gespräch

Ein großes Plakat mit dem Stichwort "GLAUBE" liegt in der Mitte. Die Kinder werden aufgefordert, alle Worte, Ideen, Assoziationen zum Stichwort aufzuschreiben. Ideen der Kinder dürfen gegenseitig schriftlich kommentiert werden. Während der ganzen Zeit wird nicht gesprochen. Ein offenes Gespräch schließt sich an, in dem alle Ideen zur Kenntnis genommen werden.

Deutlich werden sollte, dass "Glaube - glauben" in verschiedenen Sinndimensionen gedacht werden kann. Vermutlich entspricht "glauben" im Sinne von annehmen, vermuten, ggf. auch für wahr halten dem Sprachgebrauch der Kinder. Die Unterscheidung von "glauben" im Sinne von Vertrauen auf Gott und Verbundenheit mit Gott, kann im Gespräch erarbeitet werden. Im weiteren Nachdenken wird der ausschließlich der zweite Aspekt eine Rolle spielen.

Assoziationen - Ich glaube

Schritt 1:

In der Mitte der Kindergruppe wird eine Anzahl von Bildern (z. B. aus Zeitungen oder Zeitschriften) mit Personen aus der heutigen Alltagswelt ausgelegt. Jedes Kind wählt ein Bild bzw. ein Person. Dazu wählt das Kind eine Wortkarte. *(siehe Anhang)*

Aufgabe:

Was würde diese Person sagen? Vervollständige aus der Perspektive dieser Person den Satz!

Die Ideen werden vorgestellt, in der Gruppe ausgetauscht und reflektiert.

Schritt 2:

Einstiegsimpuls: In den biblischen Geschichten begegnen uns Menschen, die glauben. Sie glauben an Gott. Sie sind Jesus begegnet. Was sagen diese Menschen? Wie hätten sie den Satz vervollständigt?

Kinder wählen eine biblische Person, deren Geschichte sie kennen. Dazu wählen sie - wie beim Schritt 1 - eine Wortkarte mit dem Satzanfang.

(Hinweis: die Auswahl der biblischen Figuren muss selbstverständlich den Kenntnissen der Teilnehmenden entsprechen. Ggf. können gemeinsam mit den Kindern biblische Figuren benannt werden.) (siehe Anhang)

Die Ideen werden vorgestellt, in der Gruppe ausgetauscht und reflektiert. An dieses Gespräch sollte sich die Erzählung Johannes 11, 20-27 anschließen.

Ideen und Impulse zur Vertiefung:

Brief an Martha

Ältere Kinder, die schon gut und vor allen Dingen gerne schreiben, können aufgefordert werden, einen Brief an Martha zu schreiben.

Aufgabe: Du hast Martha heute kennengelernt – du hast ein bisschen von ihr erfahren. Schreib ihr einen Brief! Frage sie nach ihrem Leben! Frage sie nach ihrem Glauben! Wie kommt es, dass sie so mit Jesus redet? Wie kommt es, dass sie so glaubt?

Die Briefe werden anschließend vorgelesen und im Plenum der Kindergruppe ins Gespräch gebracht.

Textcollage gestalten – Textcollage vorspielen

Aus den Texten, die als „Assoziationen – ich glaube“ erarbeitet wurden und den Ideen, die durch Erzählung und Vertiefung im Bezug auf Martha entstanden sind, kann eine Textcollage erstellt werden. Mit Hilfe der unterschiedlichen Satzanfänge (*siehe Anlage*) kommen nun die verschiedenen Personen zu Wort. Z. B. Lukas sagt... Hanna sagt... Martha sagt... ich sage... Die Positionen können gleichberechtigt und ggf. auch unkommentiert nebeneinander stehen bleiben.

Mit verteilten Rollen können die Positionen gelesen, ggf. auch mit Emotionen verstärkt, gespielt werden.

Glaubensbuch gestalten - eigenes Glaubensbekenntnis formulieren

Als Gemeinschaftsarbeit wird ein Glaubensbuch gestaltet. Jedes Kind erhält ein A4-Blatt.

Die Aufgabe kann lauten: Male / gestalte diese Seite zum Stichwort GLAUBEN!

Die Satzanfänge aus der vorherigen Aufgabe können möglicherweise auch Anregungen geben. Die Kinder könnten ein eigenes Glaubensbekenntnis formulieren. Die Einzelarbeiten der Kinder werden in einem Buch zusammengefasst. Die Textcollage aus der vorherigen Aufgabe und Lieder des Gottesdienstes werden in das Buch integriert.

Das Buch kann in weiteren Gruppenstunden ergänzt werden und so ein tragendes Element für die Gruppenarbeit werden.

Glaubens-Vertrauenszeichen basteln

Das Kreuz ist das Christussymbol und damit *das* Zeichen des christlichen Glaubens. Aus schlichten Naturmaterialien (Stöcker, dünne Hölzer, Gräser, Stroh) kann jedes Kind ein Kreuz binden. Als Symbol des Lebens wird das Kreuz mit kleinen farbigen Elementen, evtl. Blüten oder Blättern verziert. In Erinnerung an Martha und ihr Bekenntnis nehmen die Kinder diese Bastelarbeit mit nach Hause.

Vertrauensspiele

(aus: <http://www.gruppenspiele-hits.de/vertrauensspiele>)

Hände die Tragen

Dauer: 10 Minuten

Alter: ab 13 Jahre

Gruppengröße: ab 7 Personen möglich

Vorbereitung: keine

Material: keines

Spielbeschreibung

Die Gruppe steht in 2 Reihen sich gegenüber. Die sich jeweils gegenüberstehenden Personen halten ihre Hände zusammen. Ein Freiwilliger legt sich nun über diese tragenden Hände. Die Gruppe hebt diese Person hoch, versucht diese hin- und her zu rollen, zu transportieren wie ein Förderband, hochzuwerfen wie auf einem Trampolin usw.

Blinde Schlange

Dauer: ca. 3 Minuten

Alter: ab 10 Jahre

Gruppengröße: ab 6-7 Personen interessant

Vorbereitung: gering

Material: Augenbinden